

Gliederung:

1. Max Frisch

- Kurzbiographie.....02

2. Bezüge zu „Homo faber“

- Symbole.....07
- Biographische Bezüge im Überblick.....09
- Parallelen der Persönlichkeit von Frisch und Faber..... 11
- Parallelen „Montauk“ und „Homo faber“ 14
- Liebesbeziehungen.....17
- Zeitgeschichtliche Bezüge.....19

3. Anhang

- Literaturverzeichnis.....20
- Selbstständigkeitserklärung.....22

1. Max Frisch
Kurzbiographie

Babyfüße

Max Frisch wird am 15.5.1911 in Zürich geboren



normaler Bildungsgang (Gymnasium, Germanistikstudium in Zürich)



Kreuz

1932 Tod des Vaters, Lebensunterhalt selbst verdienen



Schreibmaschine

Zuwendung zum Journalismus („Neue Zürcher Zeitung“, Skizzen, Reisebilder)



Gebäude

1936 Architekturstudium



Militärflugzeuge

Erfahrungen im Militärdienst (Kriegsbeginn) als Kanonier während des Zweiten Weltkriegs



**Constanze von Meyenburg
und Max Frisch**

1942 Heirat mit "großbürgerlicher" Constanze von Meyenburg (Architektin), mit ihr hat er drei Kinder



**Architektonisches
Gebilde**

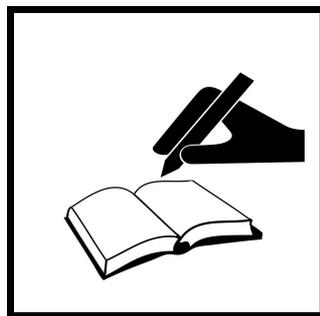
- Eröffnet eigenes Architekturbüro



**Logo Rockefeller-
Stipendium**

Flagge USA

- 1951 Rockefeller-Stipendium und Aufenthalt in USA



Ausfahrt Autobahn

- gab Architekturberuf auf, freier Schriftsteller, Trennung von Constanze von Meyenburg



Colosseum

Brandenburger Tor

Karte Schweiz

Broadway New York

- materielle Unabhängigkeit, häufiger Wohnsitzwechsel (1960-1965: Rom, danach Berlin, Tessin, New York, aber immer wieder auch Zürich)

Ingeborg Bachmann

- 1958-1962 liiert mit Ingeborg Bachmann (auch Schriftstellerin)



Marianne Oellers

- 1968-1979 Ehe mit Marianne Oellers



1

Todeskreuz

- Tod 4. April 1991 in Zürich, wurde 80 Jahre alt²

1 http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fupload.wikimedia.org%2Fwikipedia%2Fcommons%2F%2Ffd%2FKehlen%2C_Weisses_Kreuz.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fcommons.wikimedia.org%2Fwiki%2FFile%3AKehlen%2C_Weisses_Kreuz.jpg&h=1880&w=2816&tbnid=eBoug69POqTCcM%3A&zoom=1&docid=TIbIXRl2emHmzM&ei=HsU6U4HTEMvSsgaykoGgCg&tbn=isch&iact=rc&dur=426&page=1&start=0&ndsp=21&ved=0CGAQrQMwAA 26.03.14

2 Vgl.: <http://www.schreiben10.com/referate/Biographien/12/Referat-Max-Frisch-reon.php> 26.03.14

2. Bezüge zu Homo faber

Symbole

Symbole	Max Frisch	Walter Faber
<p>Der Fotoapparat</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 80px; margin: 10px auto; background-color: #e0f0ff; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <p>Bild Fotoapparat</p> </div>	<p>Hat fast immer und überall seinen Fotoapparat dabei.</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Doch ist er der Meinung, „ es [gäbe] einen Teil, der von der Fotografie nicht abgedeckt, nie berührt wird, der sich nicht auf das Visuelle reduzieren lässt.“(Dossier,47)³</p> <p>„Je mehr Photoapparate auf der Welt sind, umso weniger Menschaugen gibt es (...)“ (Knipsen oder sehen)⁴</p> <p>➔ Später in seinem Leben hat Frisch kaum noch fotografiert</p>	<p>Er nimmt seinen Fotoapparat überall mit hin → Foto verhindert das Erleben, steht zwischen dem Betrachter und dem Erlebnis</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Walter Fabers Weltbild zerbricht und er hat einen Lebenswandel in Kuba</p> <p>➔ Walter Faber hört auf zu fotografieren und beginnt zu erleben</p>

³ Max Frisch: Sein Leben in Bildern und Texten, ISBN 978-3-518-42212-0 Seite 10, Zeile 42-44 27.03.14

⁴ Max Frisch: Sein Leben in Bildern und Texten, ISBN 978-3-518-42212-0 Seite 11, Zeile 2-3 27.03.14

<p>Die Schreibmaschine</p> <div data-bbox="209 752 539 960" style="border: 1px solid black; background-color: #e0f0ff; padding: 10px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>Bild Schreibmaschine</p> </div>	<p>Einer seiner wichtigsten Utensilien war seine Schreibmaschine, sein „Hermes Baby“.</p> <p>Frisch: „Ich habe wenig in die erste Ehe gebracht, eine Couch, eine Decke (...), die Schreibmaschine, Bücher (...)“⁵</p> <div data-bbox="756 1010 847 1160" style="text-align: center;">  </div> <p>In Berzona, um 1987: „Ein fast unüberwindlicher Ekel vor der Schreibmaschine, (...)“⁶</p>	<p>Seine „Hermes Baby“ ist Fabers ständiger Begleiter Beispiel: Trennungsbrief an Ivy, „Papier ist geduldig → verhindert Konfrontationen</p> <p>„Ich kann Handschrift nicht leiden.“ (S.161)</p> <div data-bbox="1166 1010 1257 1160" style="text-align: center;">  </div> <p>Im Krankenhaus wird ihm seine Schreibmaschine abgenommen</p>
---	--	---

5 Max Frisch: Sein Leben in Bildern und Texten, ISBN 978-3-518-42212-0 Seite 74, links 27.03.14

6 Max Frisch: Sein Leben in Bildern und Texten, ISBN 978-3-518-42212-0 Seite 199 27.03.14

Biographische Bezüge

Vergleich	Max Frisch	Walter Faber
Herkunft	Zürich (Schweiz)	Schweizer
Beruf	Studium an der ETH (Eidgenössischen Technischen Hochschule) in Zürich - Diplomarchitekt - eröffnet 1942 sein eigenes Architekturbüro → Techniker	Studium an der ETH (Eidgenössischen Technischen Hochschule) in Zürich - Ingenieur bei Escher-Wyss in Bagdad, dann im Entwicklungs- und Hilfsdienst bei der UNESCO → Techniker
Reiselust und Reisen	Reisen nach Griechenland, USA, Nord- und Mittelamerika, Ost- und Südosteuropa, Sowjetunion, Deutschland, Italien - Reise nach Griechenland mit einer Freundin: Wendepunkt in Frischs Leben	Reisen nach Griechenland, USA, Nord- und Mittelamerika, Ost- und Südosteuropa, Deutschland, Italien, Frankreich - wichtige Ereignisse auf Reisen - Faber zeigt in Griechenland Gefühle und lässt Erlebnisse zu → Wendepunkt - in Kuba: Lebenswandel
Abneigung zur Natur	Liegt nahe, dass er diese Abneigung gegen die Natur bei der Reise durch Mittelamerika bekam	- beschreibt Natur abwertend als „schleimig“ und „klebrig“ (S.33) - will Natur mit Technik besiegen
Alter	Zum Zeitpunkt des Erscheinens von „Homo faber“ 48 Jahre alt	Erlebt auf dem Schiff seinen 50. Geburtstag
Konfrontationen	Im Alter von 24 Jahren auf seiner Reise nach Deutschland Kontakt mit Nationalsozialismus, Antisemitismus	Faber in jungen Jahren mit seiner halbjüdischen Freundin Hanna Landsberg: Nationalsozialismus und Antisemitismus

		→ fast Heirat wegen deutscher Staatsbürgerschaft
Beziehungen und Verhältnis zu Frauen	<p>Viele Freundinnen, 2 Ehen, 2 Töchter</p> <p>Karin Pilliod, Tochter von Madeleine Seigner-Besson, mit der Frisch eine Beziehung hatte = Vorlage für Sabeth</p> <p>→ es scheint, als sei er kein Beziehungsmensch</p>	<p>-Will Hanna Landsberg heiraten, doch Ehe kommt nicht zustande</p> <p>→ eine Tochter: Sabeth</p> <p>Mit ihr führt er eine Beziehung, öffnet sich</p> <p>- Ivy, seine Geliebte, würde ihn gerne heiraten, doch Faber sagt nur: „Ich habe Hanna nicht geheiratet, die ich liebte, und wieso soll ich Ivy heiraten?“ (S.30)</p> <p>- Frauen sind für ihn lästig und unverständlich</p> <p>→ „Ivy heißt Efeu, und so heißen für mich eigentlich alle Frauen“ (S.91)</p> <p>- Ablehnung gegen die „weibliche“ Weltsicht</p> <p>→ Ablehnung des Mystischen, Fügung und Schicksals, alles Emotionale</p>
Gemeinsame Krankheit	Max Frisch stirbt am 4. April 1991 in Zürich an Krebs	Walter Faber stirbt vermutlich an Magenkrebs

Parallelen der Persönlichkeit von Frisch und Faber

Pfeife



Max Frisch ist auf fast jedem Bild von sich mit einer Pfeife im Mund zu sehen, **Walter Faber** raucht Zigaretten, welche vergleichbar zur Pfeife sind

Frisch:
„Die Pfeife ist ein Tarnobjekt geworden. Ich kann mich verstecken und meine, dass ich damit eine Verkrampfung lösen kann, die ich sehr leicht im Gesicht habe(...)“
(Dossier, 66 und 74)

Auto



Frisch war zeitlebens ein begeisterter Autofahrer. In seinem Tagebuch 1966-1971 notierte er „allerlei Glück mit dem Auto“.

Faber erklärt einmal, dass zu seinen glücklichsten Minuten die gehören, wenn er eine Gesellschaft verlässt und alleine in seinem Wagen sitzt.
→ Technik gibt im Sicherheit, hat Kontrolle über das Auto

Verwelkte Blumen



Frisch redet über seine Sesshaftigkeit und die vielen Umzüge: „Manche finden das beneidenswert und schick, dass einer da und dort wohnt; (...) und im Grund erlebe ich es als Zeichen eines **verfehlten Lebenslaufes**.“ (Entwürfe, 74)

Auch Walter Faber führt die ganze Zeit ein **verfehltes Leben**, erkennt das aber erst in Kuba, wo er seinen Lebenswandel hat

Tunnel



Max Frisch ist sehr präzise und geradlinig. So schreibt er in seinem autobiographischem Werk „Montauk“: „ (...) So sind wir denn in Berlin. Die Begründungen dafür ergeben sich: Leben mit der Mauer, ein paar Freunde auch drüben, (...)“

Walter Faber benutzt durchgehend Parataxen, ist genau und erwähnt nur das Wichtigste.

Ping Pong-Schläger



Frisch spielte in seiner Freizeit gerne Ping Pong, auf Bildern ausschließlich mit seiner Frau „Ping Pong ist eine Frage des Selbstvertrauens“, so er in „Homo faber“ (S.73)

Faber spielt mit Sabeth auf dem Schiff gerne Ping Pong,

Flagge Amerika



New York, 1981

„Und jetzt besitze ich dort ein sogenanntes Loft,(...), hocke draussen auf der eisernen Feuertreppe im fünften Stock und kann es mir nicht verhehlen: **Wie dieses Amerika mich ankotzt!**“(Entwürfe, 7)
Obwohl Frisch dort lebt, spürt er eine gewisse Abneigung gegen Amerika, so auch Faber in Kuba, wo er den American way of life ablehnt.

„**Mein Zorn auf Amerika!**“(Homo faber, S.175,Z.4)

Parallelen „Montauk“ und „Homo faber“

- „Lynn“ bzw. Alice Locke-Carey hat große Ähnlichkeit mit Karin Pilliod, die Max Frisch als Vorbild für Sabeth in seinem Berichtroman „Homo faber“ nimmt
→ beide rot-blondes Haar, meistens zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden

**Bild Frisch und Alice
Locke-Carey**

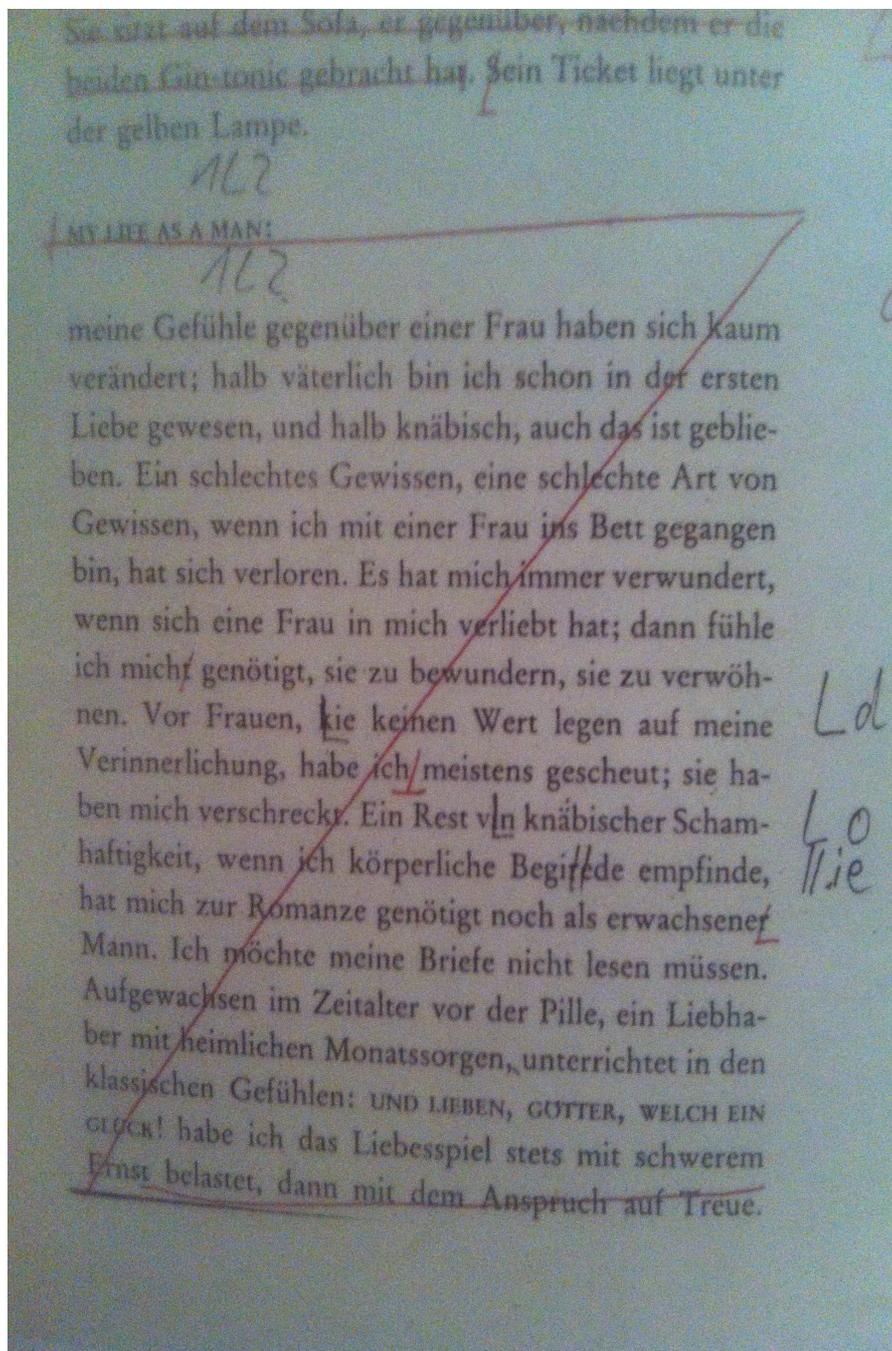
Max Frisch & Alice Locke-Carey
(1980-1984)

**Bild Frisch und Karin
Pilliod**

Max Frisch & Karin Pilliod
(1983-1991)

- Sabeth und Lynn haben ungefähr das gleiche Alter
→ Sabeth: 20
Lynn: Ende 20
- Montauk ist ein Dorf an der Nordspitze von Long Island im Bundesstaat New York in der USA. Walter Faber besitzt in New York eine Wohnung. Von dort aus beginnt er seine Diensteise nach Venezuela, die durch eine Notlandung und den Besuch seines alten Jugendfreundes, Joachim, unterbrochen wird. Von Venezuela fliegt er wieder zurück nach New York, wo er jedoch vor Ivy, seiner Geliebten, flieht und eine Schiffsreise nach Europa antritt. New York spielt also in beiden Büchern eine große Rolle.

Gestrichene Textpassage aus „Montauk“:



„halb väterlich (...)“

→ Walter Faber Vater von Sabeth, mit der er eine Liebesnacht verbringt

„ Vor Frauen, die keinen Wert legen auf meine Verinnerlichung, habe ich (mich) meistens gescheut;“

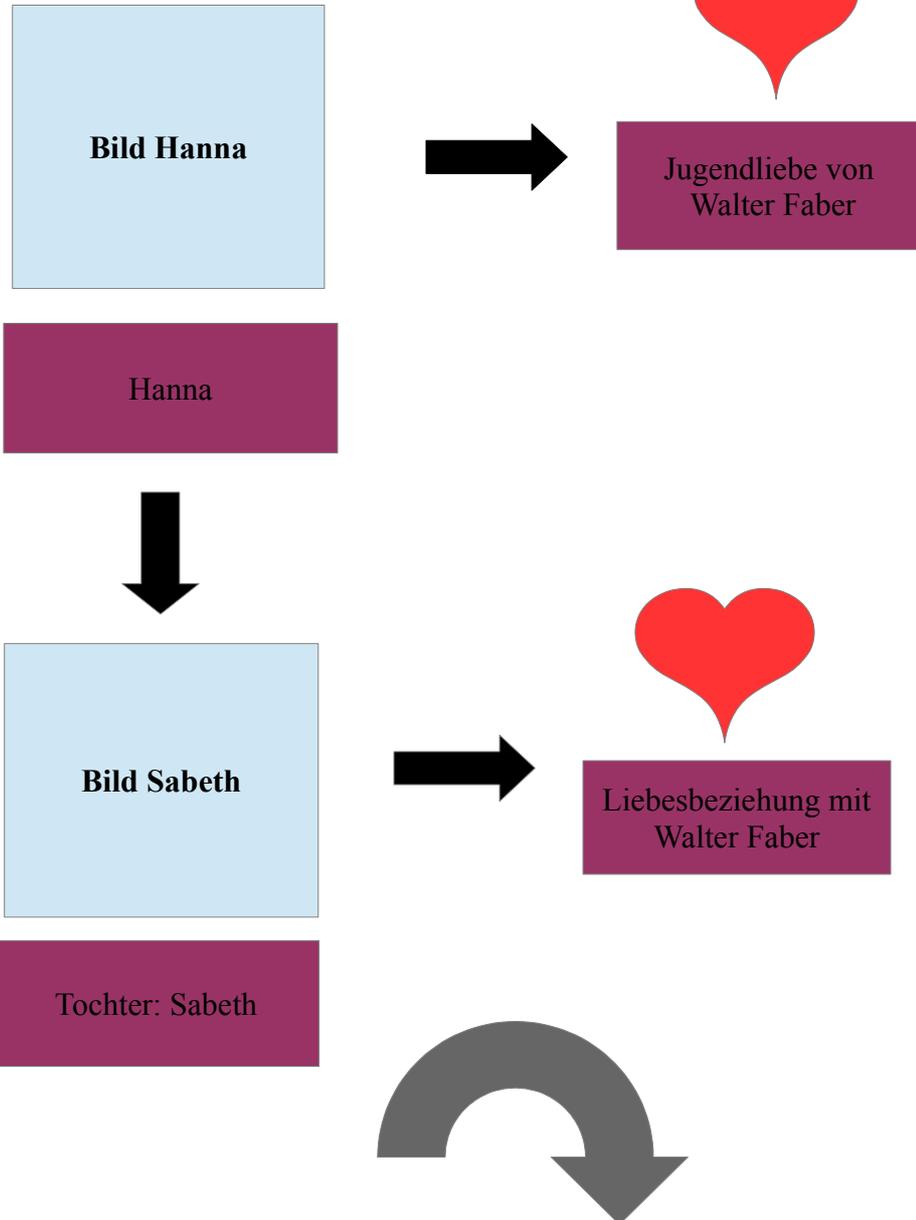
→ Faber hatte mit Ivy eine Affäre, keine Beziehung auf Liebesbasis, weil sie ihm wahrscheinlich zu oberflächlich war. Frisch hatte im Laufe seines Lebens viele Beziehungen, die rein körperlich waren

Er schreibt, er fühle sich genötigt, die Frau zu bewundern (...)

→ Walter Faber spürt auch solchen Zwang und verabscheut diesen

Liebesbeziehungen

Homo faber:



Max Frisch's Leben:

9

**Bild Madeleine Seigner-
Besson**

Madeleine Seigner-
Besson



Beziehung mit Max
Frisch von 1952-58

10



Bild Karin Pilliod

Tochter: Karin Pilliod

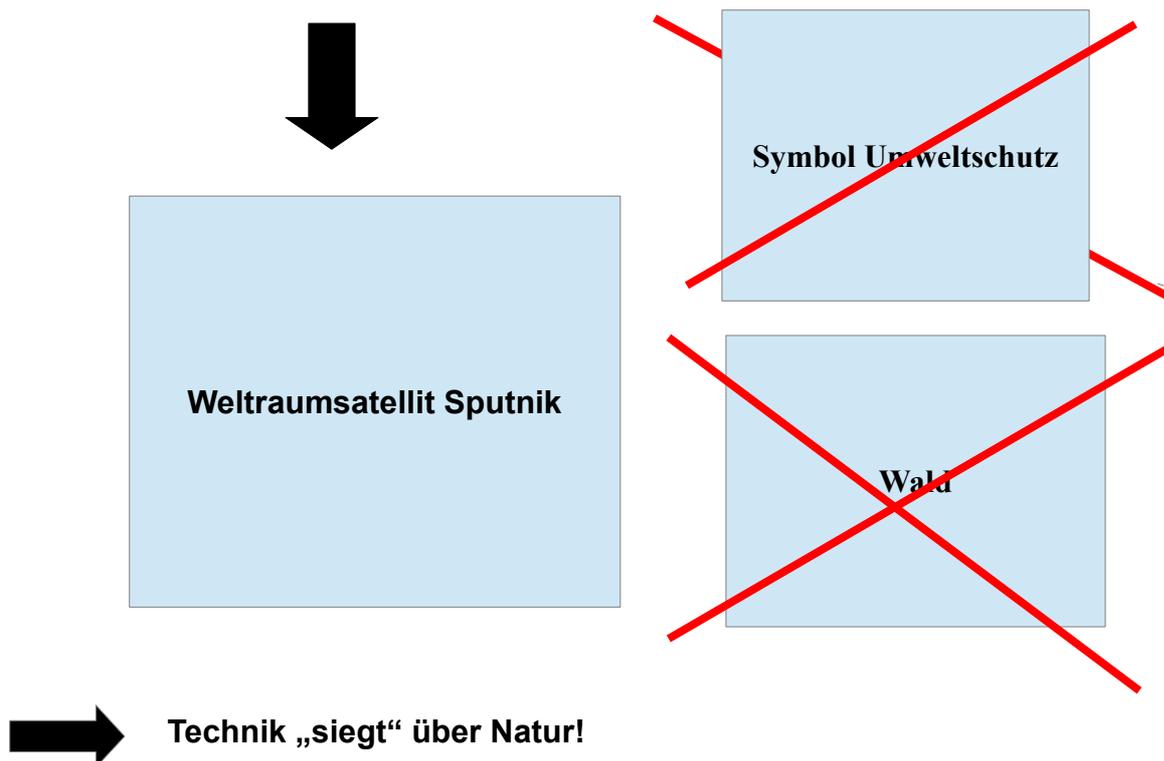


Lebensgefährtin von
Frisch 1983-91

9 http://images3.cinema.de/imedia/0168/3100168_CdppShZaZeFaXS2RFVZo%2BiJc6V%2B50zF5Rfy1Z9y4HetGAGm_VPTb7Yx%2BdwL7aJ8IkVJ73JFXVJBITH6Gr5I6Gw%3D%3D.jpg 25.02.14
10 Max Frisch: Sein Leben in Bildern und Texten, ISBN978-3-518-42212-0, Seite 196 25.02.14

Zeitgeschichtliche Bezüge

- Die erste Buchausgabe erschien vier Tage vor dem Start des ersten Weltraumsatelliten Sputnik in der ehemaligen UdSSR
→ großer technischer Fortschritt
- Frisch kritisiert den Typ des Homo faber, der in der durch den Sputnik-Schock ausgelösten Zeit hektischer technologischer Entwicklung als Leitbild für zweckrationales Rollenverhalten galt¹¹
- “ Als der 'Homo faber' erschien, dachte kein Mensch ernsthaft an Umweltschutz, an Ökologie, an Energieressourcen, die infolge planlos-planmäßiger 'Ausnutzung' zu Ende gehen könnte. Heute sehen wir ein, daß wir zwar auf die produktiven Künste des Homo faber angewiesen sind wie nie zuvor - aber auch sein Zerstörerisches hat sich [...] brutal enthüllt.“¹²



11 Klett Lektürehilfen zu „Homo faber“, ISBN 978-3-12-923061-9, Seite 5, Zeile 9-12 25.02.14

12 Joachim Kaiser, zit. Nach: Reinhold Viehoff, „Max Frisch für die Schule“, in: Der Deutschunterricht, H. 6, 1984, S.82 25.02.14

- damals wie heute: Identitätsproblematik großes Thema → Rollenbefangenheit des Menschen¹³, so auch in „Homo faber“. Walter Faber spielt eine Rolle, die Rolle des Technikers, die er sich selbst gegeben hat. Er fällt jedoch im Laufe des Buches immer wieder aus seiner Rolle und sein „wahres Ich“ dringt in ihm durch.

3. Anhang

Literaturverzeichnis:

Internetadressen:

<http://www.non-volio.de/pup/Montauk.html> - 28.03.14

http://www.dieterwunderlich.de/Frisch_montauk.htm#cont - 28.03.14

<http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/FrischMax/> - 24.02.14

http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Frisch#Elternhaus_und_Studium_der_Germanistik
- 24.02.14

<http://www.blogigo.de/m3rlin/Max-Frisch-Homo-faber/7/> - 24.02.14

<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/101994.html> – 20.02.14

<http://www.theparisreview.org/interviews/2367/the-art-of-fiction-no-113-max-frisch> 24.02.14

<http://wiederworte.twoday.net/stories/montauk-xi-frisch-und-die-frauen/> 27.03.14

is.muni.cz/th/184006/ff_m/DIPLOMARBEIT.doc - 31.03.14

<http://www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/FrischMax> – 23.02.14

http://de.wikipedia.org/wiki/Nun_singen_sie_wieder 10.02.14

http://de.wikipedia.org/wiki/Mein_Name_sei_Gantenbein 11.02.14

<http://www.schreiben10.com/referate/Literatur/12/MAX-FRISCH--Nun-singen-sie-wieder-reon.php> 10.02.14

13 Vgl.: Klett Lektürehilfen zu „Homo faber“, ISBN 978-3-12-923061-9, Seite 5, Zeile 30-32

<http://books.google.de/books?id=0k> – 27.02.14

[CpmzoW7cC&pg=PA10&lpg=PA10&dq=Max+Frisch+Werke+mit+biographischem+Hintergrund&source=bl&ots=cYxAr02YAG&sig=OVDQ3-6Ysw9d1Eh4kYIjXrez7-M&hl=de&sa=X&ei=myBxUpLvBILrswac6oDoDw&ved=0CC4Q6AEwAA#v=onepage&q=Max%20Frisch%20Werke%20mit%20biographischem%20Hintergrund&f=false](http://books.google.de/books?id=0k&pg=PA10&lpg=PA10&dq=Max+Frisch+Werke+mit+biographischem+Hintergrund&source=bl&ots=cYxAr02YAG&sig=OVDQ3-6Ysw9d1Eh4kYIjXrez7-M&hl=de&sa=X&ei=myBxUpLvBILrswac6oDoDw&ved=0CC4Q6AEwAA#v=onepage&q=Max%20Frisch%20Werke%20mit%20biographischem%20Hintergrund&f=false) – 20.02.14

<http://www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de/Montauk.htm> – 28.03.14

<http://www.theparisreview.org/interviews/2367/the-art-of-fiction-no-113-max-frisch> -31.03.14

<http://www.onleihe.de/static/content/cbange/20110505/978-3-8044-1902-5/v978-3-8044-1902-5.pdf> – 28.03.14

<http://www.bibliothek-digital.de/static/content/cdo/20080827/13455/v13455.pdf> – 28.03.14

<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/107324.html> 10.02.14

http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Frisch#Zweite_Ehe_mit_Marianne_Oellers_und_rege_Reisen – 19.03.14

https://www.linux-user.de/ausgabe/2000/06/058-digicams/Fujifilm_MX2900.png – 30.03.14

Sekundärliteraturen & Bücher:

- Primärliteratur Max Frisch Homo faber ISBN 978-3-518-36854-1
- Max Frisch „Home Faber“ Klett Stundenblätter ISBN 978-3-12-352481-3
- Max Frisch, Eine Erzählung, Frankfurt, 1975, Vorwort
- Sekundärliteratur Klett Lektürehilfen ISBN 978-3-12-923061-9
- Hans Jürg Lüthi. Max Frisch. Hrsg. Francke Verlag München: 1981

Selbstständigkeitserklärung:

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Bei den eingefügten Fotos wurden die Urheberrechte gewahrt, also nur zur Wiederverwendung gekennzeichnete Fotos benutzt.

Ort, Datum

Unterschrift